

Medieninformation

Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und
Tourismus

Ihr Ansprechpartner

Falk Lange

Durchwahl

Telefon +49 351 564 60200

falk.lange@smwk.sachsen.de*

09.07.2018

Wissenschaftsministerin im Austausch mit Rektoren polnischer Hochschulen

Dr. Eva-Maria Stange: „Wir brauchen eine enge Zusammenarbeit“

Auf der ersten Station einer zweitägigen Polenreise trifft Wissenschaftsministerin Dr. Eva-Maria Stange heute in Breslau (Wroclaw) mit Rektoren polnischer Hochschulen aus Breslau, Oppeln (Opole) und Gleiwitz (Gliwice) zusammen. Gemeinsam mit dem Rektor der TU Bergakademie Freiberg, Professor Klaus-Dieter Barbknecht, dem Prorektor der TU Dresden, Professor Gerhard Rödel, Professor Lothar Kroll von der TU Chemnitz sowie Dr. Jan Hauptmann vom Fraunhofer IWS wird es einen Austausch über die Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung im europäischen Kontext geben. Dabei geht es nicht nur um die Präsentation und Bewertung der bereits vorhandenen rund 170 Hochschulkooperationen zwischen Sachsen und Polen, sondern auch um einen Blick auf weitere Möglichkeiten und Perspektiven. Wissenschaftsministerin Dr. Eva-Maria Stange: „Ich freue mich über Schritte in Richtung eines gelebten, demokratischen Europas, auch in schwierigen Zeiten. Wissenschaft und Forschung kennen weder Landesgrenzen noch die Entfernung zwischen Kontinenten. Wir brauchen eine enge Zusammenarbeit, um Zugang zu neuestem Wissen zu erlangen, damit Innovationen für Wachstum, Beschäftigung, sozialen Zusammenhalt und den Schutz der Lebensgrundlagen in die Wege ermöglicht werden können. Es sollen Möglichkeiten der Gestaltung europäischer Hochschulen bzw. Hochschulverbände ausgelotet werden. Kern ist eine engere Zusammenarbeit in Forschung, Lehre bzw. Transfer auf der Grundlage der Freiheit von Wissenschaft und Lehre. Die globalen Herausforderungen und gesellschaftlichen Erfordernisse können gemeinsam besser gelöst werden.“

Neben Gesprächen mit den Hochschulleitungen wird die Ministerin zum Besuch der Universität Breslau sowie der Technischen Universität Breslau erwartet.

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.